

STUDENT ATHLETES ERASMUS+ MOBILITY IN EUROPE
Erasmus+ SPORT-Projekt (Ref. 101050378)

ERGEBNISBERICHT D3.3 UMSETZUNG BEWÄHRTER PRAKTIKEN

Verantwortlich: Universität Jaume I

Version: Final (15/12/2023)

Verbreitungsgrad: öffentlich (nach abschließender Abnahme)

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	4
2. KOMPENDIUM BEWÄHRTER PRAKTIKEN – ÜBERARBEITETE FASSUNG.....	5
3. UMSETZUNG BEWÄHRTER PRAKTIKEN	7
3.1. Definition einer dualen Karriere im Leistungssport	7
3.2. Weltweite Anerkennung dualer Karrieren	9
3.3 Bilaterale Erasmus+-Abkommen	10
3.4 Strukturierung einer dualen Karriere	12
3.5 Eine Mikrostruktur für duale Karrieren über Erasmus+	12
3.6 Hochschulsport + International Office – eine perfekte Kombination	13
3.7 Ein Welcome-Protokoll	13
3.8 Feedback von Studierenden mit dualer Karriere.....	15
3.9 Angebotene Sportarten und -stätten	16
3.10 Minimum an Leistungen	17
3.11 Notwendigkeit eines Programms	17
3.12 Verbindliche Zuständigkeiten	17
3.13 Angebotene Leistungen	18
3.14 IT-Anwendung.....	20
4. ERGEBNISSE	22
5. ANHANG	24

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1. Best Practices-Schema	6
Abbildung 2. Zertifikat über die Beteiligung am Programm zu dualen Karrieren	Error! Marcador no definido.
Abbildung 3. Welcome-Protokoll	14
Abbildung 4. In der IT-Anwendung enthaltene Informationen	21

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1. Kompendium bewährter Praktiken	5
Tabelle 2. Kompendium bewährter Praktiken: Verwaltung und Leistungen.....	5
Tabelle 3. Rahmen zur Einstufung von Teilnehmenden	8
Tabelle 4. Bilaterales Abkommen Erasmus+-Programm: Mobilitätszahlen pro Studienjahr	Error! Marcador no definido.
Tabelle 5. Zufriedenheitsumfrage	15
Tabelle 6. Liste von Leistungen	18

1. EINLEITUNG

Ziel des ERASMUS+-Projektes SAMEurope (Student Athletes Erasmus+ Mobility in Europe) ist die europaweite Umsetzung der Empfehlungen zu dualen Karrieren im Leistungssport aus den „EU-Leitlinien zu dualen Laufbahnen von Sportlerinnen und Sportlern“ des Jahres 2012. Hochschulen ermutigen ihre Studierenden, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Studierende mit dualer Karriere sehen sich jedoch unter dem Druck, sich sowohl in ihrer sportlichen als auch in ihrer akademischen Karriere weiterzuentwickeln und gute Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus stellt das Studium in einem fremden Land kombiniert mit der Erwartung, Höchstleistungen im sportlichen Wettkampf abzurufen, eine besondere Herausforderung dar.

Die vorliegende Untersuchung wurde von allen Projektpartnern und der Ethikkommission der Universität Jaume I (CEISH/27/2022) gebilligt und steht im Einklang mit den Leitlinien der Deklaration von Helsinki.

Ziel des Ergebnisberichts D3.3 „Umsetzung bewährter Praktiken“ ist es, Leitlinien zur Umsetzung der im Ergebnisbericht D3.2 „Best Practices Compendium“ (Kompodium bewährter Praktiken) enthaltenen bewährten Praktiken zu bieten.

Das „Best Practices Compendium“ basiert auf den Erfahrungswerten des SAMEurope-Konsortiums, das sich aus fünf europäischen Universitäten zusammensetzt: der Chalmers University of Technology, dem Institut national des sciences appliquées de Lyon, der Jyväskylä University, dem Karlsruher Institut für Technologie und der Universität Jaume I.

Im vorliegenden Ergebnisbericht wollen wir nun einen Schritt weiter gehen und die Anwendbarkeit des Best-Practice-Kompodiums auf jede europäische Universität prüfen. Ziel ist es, den Hochschulen Empfehlungen an die Hand zu geben, wie sie ihre Studierenden mit dualer Karriere in ihrer internationalen Mobilität unterstützen können, sodass ein Netzwerk von europäischen Hochschulen geschaffen wird, die sich der Förderung Studierender mit dualer Karriere verschrieben haben.

2. KOMPENDIUM BEWÄHRTER PRAKTIKEN – ÜBERARBEITETE FASSUNG

Das SAMEurope-Projekt hat ein Kompendium bewährter Praktiken entwickelt (für weiterführende Informationen siehe Ergebnisbericht D3.2):

Tabelle 1. Best Practices Compendium

1. Definition einer dualen Karriere im Leistungssport
2. Weltweite Anerkennung dualer Karrieren
3. Bilaterale Erasmus+-Abkommen
4. Minimum an Leistungen
5. Notwendigkeit eines Programms
6. Strukturierung einer dualen Karriere
7. Eine Mikrostruktur für duale Karrieren über Erasmus+
8. Verbindliche Zuständigkeiten
9. Angebotene Leistungen
10. Hochschulsport + International Office – eine perfekte Kombination
11. Ein Welcome-Protokoll
12. Angebotene Sportarten und -einrichtungen
13. IT-Anwendung
14. Feedback von Studierenden mit dualer Karriere

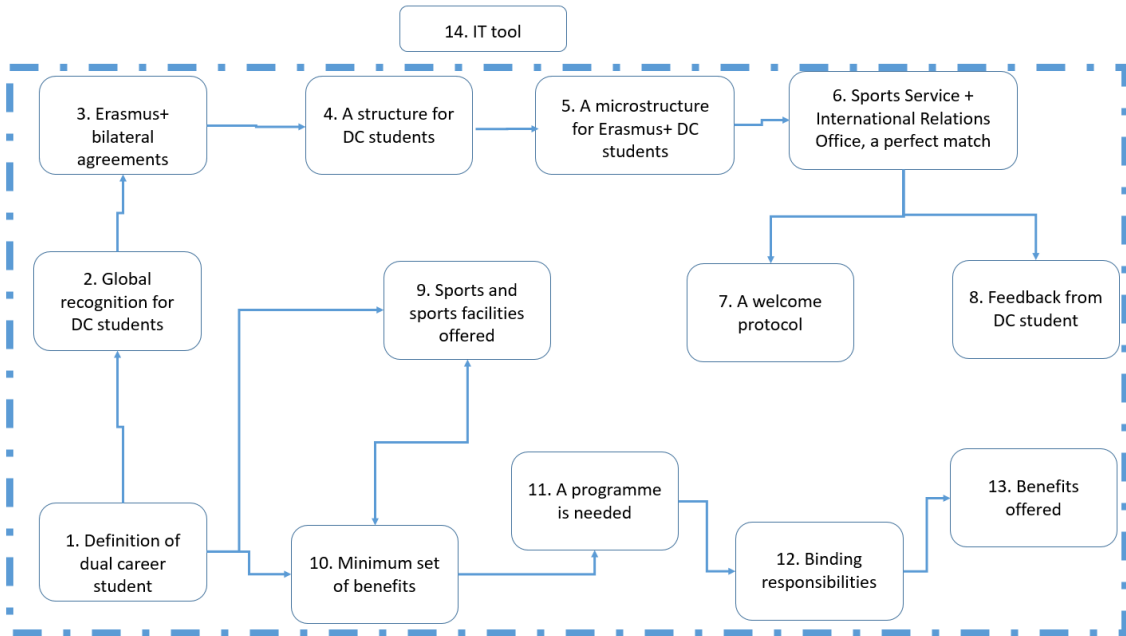
Weitere Analysen veranlassten die SAMEurope-Partner, die bewährten Praktiken in zwei Hauptkategorien einzuteilen: Verwaltung und Leistungen. Die Definition einer dualen Karriere ist dabei der Ausgangspunkt, und die IT-Anwendung, eine digitale Karte, auf der Studieninteressierte nach der perfekten Universität suchen können, die zu ihrem Abschluss und ihrer Sportart passt, soll all diese Informationen enthalten.

Tabelle 2. Best Practices Compendium: Verwaltung und Leistungen

Definition einer dualen Karriere im Leistungssport	
Verwaltung	Leistungen
Weltweite Anerkennung dualer Karrieren	Minimum an Leistungen
Bilaterale Erasmus+-Abkommen	Notwendigkeit eines Programms
Strukturierung einer dualen Karriere	Verbindliche Zuständigkeiten
Eine Mikrostruktur für duale Karrieren über Erasmus+	Angebotene Leistungen
Hochschulsport + International Office – eine perfekte Kombination	Angebotene Sportarten und -einrichtungen
Ein Welcome-Protokoll	
Feedback von Studierenden mit dualer Karriere	
IT-Anwendung	

Abbildung 1 zeigt schematisch die Zusammenhänge aller Best Practices.

Abbildung 1. Best Practices-Schema



3. UMSETZUNG BEWÄHRTER PRAKTIKEN

Ziel dieses Kapitels ist es, allen Hochschulen, die Teil des SAMEurope-Netzwerks werden möchten, bei der Umsetzung der Best Practices zu helfen, um ein starkes und geschlossenes Netzwerk von Hochschulen zu schaffen, das Studierende mit einer dualen Karriere aktiv bei der Umsetzung ihres Auslandsstudiums unterstützt.

Alle 14 Best Practices werden erklärt und eine Anleitung zu ihrer Umsetzung bereitgestellt. Die bewährten Praktiken werden entsprechend [Tabelle 1](#) aufgeführt.

3.1. Definition einer oder eines Studierenden mit dualer Karriere

In der wissenschaftlichen Fachliteratur wird der Begriff „Spitzensportler“ überstrapaziert und nur unzureichend definiert.¹ Aus diesem Grund war der Ausgangspunkt für die Arbeit des SAMEurope-Projekts die Definition des "Dual Career Student" für die Zwecke des Projekts. Im Kontext des Spitzensports wird der Begriff „duale Karriere“ auf eine Spitzensportlerin oder einen Spitzensportler angewandt, die bzw. der Sport mit Arbeit oder einem Studium verbindet.² Für die Zwecke dieses Projekts konzentrieren wir uns jedoch auf Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die ihr Universitätsstudium mit der Ausübung ihres Sports verbinden.

Im SAMEurope Projekt wird als Studierender mit dualer Karriere die oder derjenige Studierende verstanden, die universitäre Studien zeitgleich mit der Ausübung ihres oder seines Spitzensports durchführt.

Alle Universitäten, die Teil des SAMEurope-Netzwerks werden möchten, sollten diese Definition einer Athletin oder eines Athleten mit dualer Karriere übernehmen und implementieren.

Entscheidend ist zudem, dass alle Universitäten die gleiche Vorstellung davon haben, was eine „Spitzensportlerin“ oder einen „Spitzensportler“ ausmacht. Zu diesem Zweck

¹ McAuley, Alexander B.T., Baker, Joseph and Kelly, Adam L. (2022). Defining “elite” status in sport: from chaos to clarity. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 52, 193-197. <https://doi.org/10.1007/s12662-021-00737-3>

² Capranica, Laura et al. (2022). Understanding dual career views of European university athletes: The more than gold project focus groups. *PLOS ONE*, 17(2), e0264175. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0264175>

European Commission, Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture. (2016). *Study on the minimum quality requirements for dual career services: Final report*. Publications Office. Retrieved from: <https://data.europa.eu/doi/10.2766/345818>

Stambulova, Natalia and Paul Wylleman (2015). Special Issue: Dual career development and transitions. *Psychology of Sport and Exercise*, 21, 1-134.

Stambulova, Natalia (2012). *EU Guidelines on Dual Careers*. Retrieved from: https://ec.europa.eu/assets/eac/sport/library/documents/dual-career-guidelines-final_en.pdf

wurde im Rahmen des SAMEurope-Projekts ein Konsens darüber erzielt, die Klassifizierung von McKay et al. (2022)³ als gemeinsame Grundlage zu verwenden.

Gemäß dem Artikel von McKay kann die Bevölkerung je nach Training und Leistung in sechs Stufen unterteilt werden.

Tabelle 3: Rahmen für die Einstufung von Teilnehmenden

Stufe	Kriterien für die Einstufung
Stufe 5: Weltklasse = <0.00006% der Weltbevölkerung = <0.001% der australischen Bevölkerung	• Olympia- und oder Weltmedaillengewinnerinnen und -gewinner • Weltrekordhaltende und Athletinnen oder Athleten, die bis zu 2 % unter der Weltrekordleistung und/oder der Weltbestleistung liegen. • Top 3–20 in Weltranglisten und/oder top 3–10 bei Olympischen oder Weltmeisterschaften (also Finalistinnen und Finalisten ihres Wettkampfes), abhängig von der Größe und der Intensität des Wettbewerbs in der jeweiligen Veranstaltung. • Top Spielerinnen oder Spieler von Spitzenteams (Mannschaften, die Medaillen gewinnen oder in den wettbewerbsfähigsten Ligen spielen) oder Sportlerinnen und Sportler, die individuelle Auszeichnungen erhalten (z. B. wertvollste Spielerin oder wertvollster Spieler, Spielerin oder Spieler des Jahres). • Maximales, oder nahezu maximales Training gemessen an den gegebenen sportlichen Standards. • Erreichen eines außergewöhnlichen Fertigniveaus (d.h. biomechanische Lauftechnik, Ballfertigkeit, erworbene Entscheidungskompetenzen).
Stufe 4: Elite/Internationales Niveau = ~0.0025% der Weltbevölkerung = ~0.0055% der australischen Bevölkerung	• Wettkämpfe auf internationaler Ebene (Einzel- oder Mannschaftssportlerinnen oder -sportler in einer Nationalmannschaft). • Mannschaftssportlerinnen oder -sportler, die in internationalen Ligen/Turnieren antreten. • Top 4-300 der Weltrangliste, wobei diese Zahl von der Größe und Breite der Konkurrenz in der Veranstaltung abhängt. • Leistung, die bis zu ~7% unter der Weltrekordleistung und/oder der Weltbestleistung liegt. • NCAA Division I Athletinnen/Athleten. • Maximales oder nahezu maximales Training innerhalb der gegebenen sportlichen Standards, mit der Absicht, einen Wettkampf auf höchstem Niveau zu absolvieren. • Sehr gute Beherrschung der für die Ausübung des Sports erforderlichen Fertigkeiten (d. h. Biomechanik, Ballfertigkeit, erworbene Entscheidungskomponenten).
Tier 3: Hochqualifiziert/nationales Level (Provinz-/Staat- oder Akademieprogramme)	• Wettkämpfe auf nationaler Ebene. • Mannschaftssportlerinnen und -sportler, die in Bundes- oder Landesligen oder -Turniere antreten. • Leistung bis zu ~20% unter der Weltrekordleistung und/oder der Weltbestleistung. • NCAA Division II und III Athletinnen und Athleten.

³ McKay, Alannah K. A., Stellingwerff, Trent, Smith, Ella S., Martin, David T., Mujika, Íñigo, Goosey-Tolfrey, Vicky L., Sheppard, Jeremy and Burke, Louise M. (2022). Defining Training and Performance Caliber: A Participant Classification Framework. International Journal of Sports Physiology and Performance, 17(2), 317-331. doi: <https://doi.org/10.1123/ijspp.2021-0451>

= ~0.014% der Weltbevölkerung = ~0.027% der australischen Bevölkerung	• Absolvierung eines strukturierten und periodisierten Trainings und Entwicklung in Richtung (innerhalb von 20 %) der maximalen oder nahezu maximalen Normen in der jeweiligen Sportart. • Entwicklung von fundierten Fertigkeiten, die für die Ausübung des Sports erforderlich sind (z. B. Biomechanik, Ballfertigkeit, erworbene Entscheidungskompetenzen).
Stufe 2: Trainiert/ auf dem Weg dahin = ~12%–19% der Weltbevölkerung = ~18% der australischen Bevölkerung	• lokale Wettkämpfe • Regelmäßiges Training ~3 Mal pro Woche. • Identifizieren sich mit einer bestimmten Sportart. • Training mit dem Ziel, an Wettkämpfen teilzunehmen. • Eingeschränkte Fertigkeiten vorhanden.
Stufe 1: Freizeitsport = ~35%–42% der Weltbevölkerung = ~30% der australischen Bevölkerung	• Erfüllen die Aktivitätsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation: Erwachsene im Alter von 18 bis 64 Jahren, die mindestens 150 bis 300 Minuten moderate Aktivität oder 75 bis 150 Minuten Aktivität mit hoher Intensität pro Woche absolvieren, plus Krafttraining an 2 oder mehr Tagen pro Woche. • Können an mehreren Sportarten/Aktivitätsformen teilnehmen.
Stufe 0: Sitzende Tätigkeit = ~46% der Weltbevölkerung = ~52% der australischen Bevölkerung	• Erfüllen nicht die Mindestempfehlungen • Gelegentliche oder zufällige körperliche Aktivität (z.Bsp. zu Fuß zur Arbeit gehen, Haushaltstätigkeiten)

Quelle: McKay et al (2022: 319)

Das SAMEurope-Projekt geht davon aus, dass alle Duale-Karriere-Studierenden in den Stufen 4-5 vertreten sind und daher auf internationaler oder Weltklasse-Niveau antreten.

McKay et al. (2022: 321) stellen ein Flussdiagramm zur Verfügung, das zeigt, wie die Teilnehmenden prospektiv gemäß dem Participant Classification Framework klassifiziert werden können. Dieses Flussdiagramm soll Universitäten bei der Klassifizierung ihrer Duale-Karriere-Studierenden helfen (siehe [Anhang](#)).

3.2. Weltweite Anerkennung dualer Karrieren

Obwohl die meisten Autorinnen und Autoren übereinstimmen, dass ein „Spitzensportler als jeder Athlet definiert ist, der ausgewählt wurde, sein Land in seiner gewählten Sportart auf internationaler Ebene, entweder im Junioren- oder Seniorenbereich, zu vertreten“, und angesichts der Kontroverse, die bei der oben genannten Definition von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern besteht, werden im SAMEurope-Netzwerk nur Duale-Karriere-Studierende in den Stufen 4-5 gemäß der von McKay et al. (2022) vorgeschlagenen Skala als Spitzensportlerinnen und Spitzensportler betrachtet.

Wenn alle Universitäten die gleichen Kriterien befolgen, um Athletinnen und Athleten in ein Duale-Karriere-Programm aufzunehmen, sollte es einfach sein, Duale-Karriere-Studierende von anderen europäischen Universitäten im Rahmen des SAMEurope-Netzwerks aufzunehmen. Universitäten, die Duale-Karriere-Studierende im Rahmen des Erasmus+-Programms entsenden, sollten den Gastuniversitäten ein Dokument zur Verfügung stellen, das bestätigt, dass die oder der Studierende eine oder ein Duale-Karriere-Studierender ist, daher die von SAMEurope definierten Bedingungen erfüllt und einer der Stufen 4-5 gemäß der Skala von McKay et al. (2022) entspricht. Die Anerkennung des Duale-Karriere-Studierenden sollte automatisch erfolgen, und Incomings dieser Gruppe sollten die gleichen Leistungen erhalten wie die Duale-Karriere-Studierenden der Gasteinrichtung. Im Rahmen des SAMEurope-Projekts wurde eine Vorlage für dieses Dokument erstellt:

Abbildung 2. Zertifikat über die Zugehörigkeit zum Duale-Karriere-Programm (Englisch)

[LOGO]	(Date)
CERTIFICATE OF AFFILIATION TO THE DC PROGRAMME	
Name of the DC student: _____ Sport: _____ Tiers: _____ Studies: _____	
I HEREBY CERTIFY that the above student is affiliated to the dual career programme at [name of the sending institution]	
[Name of the person responsible of the DC programme] [Signature and stamp]	

3.3 Bilaterale Erasmus+ -Abkommen

Um die internationale Mobilität von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern mit dualer Karriere zu fördern, ist es wichtig, die Anzahl der bilateralen Erasmus+-Abkommen zwischen den Universitäten zu erhöhen, die an dieser Initiative teilnehmen möchten.

Im Rahmen des Erasmus+-Programms werden bilaterale Abkommen zwischen zwei oder mehr Institutionen unterzeichnet. Sie legen die Rahmenbedingungen für die Studierendenmobilität zwischen den teilnehmenden Einrichtungen fest, die durch das Erasmus+-Programm finanziert werden.

Bilaterale Abkommen enthalten den Namen der beteiligten Institutionen, die durch das Abkommen abgedeckten Fachbereiche (ISCED-Code), den Studienabschluss, die Gesamtzahl der pro akademischem Jahr vorhandenen Austauschplätze sowie Dauer der Mobilität in Monaten.

Tabelle 4. Bilaterales Abkommen Erasmus+-Programm: Mobilitätszahlen pro Studienjahr (Englisch)

FROM [Erasmus code of the sending institution]	TO [Erasmus code of the receiving institution]	Subject area code (optional)* [ISCED]	Subject area name (optional)*	Field of education – Clarification (optional)	Study cycle [short cycle, 1 st , 2 nd or 3 rd] (optional)*	Number of student mobility periods			
						Student Mobility for Studies [total number of students]	Student mobility for Studies [total number of months]	Student Mobility for Traineeships (optional) * [total number of students]	Student Mobility for Traineeships (optional) * [total number of months]

Quelle: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/es/resources-and-tools/inter-institutional-agreement>

Vor dem Hintergrund, dass Duale-Karriere-Studierende in allen Studiengängen (Fachbereichen) eingeschrieben sein können, und um zu vermeiden, dass sie alle in die bilateralen Abkommen aufgenommen werden müssen, schlägt SAMEurope vor, einen neuen Fachbereichsnamen und einen Code nur für die Mobilität von Duale-Karriere-Studierenden einzurichten. So könnten zwischen den europäischen Universitäten bilaterale Abkommen zur internationalen Mobilität von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern mit dualer Karriere abgeschlossen werden, unabhängig von deren Studienfach an der Heimatuniversität.

Dies hätte keinesfalls zur Folge, dass Duale-Karriere-Studierende an der Gastuniversität jedes beliebige Fach wählen können, sondern dass sie sich an jeder Universität bewerben können, die ein bilaterales Abkommen mit ihrer Heimatuniversität geschlossen hat, und dass sie dann die Zustimmung ihrer oder ihres akademischen Tutorin oder Tutors benötigen, um die Fächer für ihr Learning Agreement festzulegen.

SAMEurope regt die Hochschulen in Europa an, im Rahmen des Dual Career-Programms bilaterale Erasmus+-Abkommen mit möglichst vielen europäischen Hochschulen zu unterzeichnen, um sicherzustellen, dass die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler mit dualer Karriere möglichst viele Möglichkeiten zur Teilnahme an einer Erasmus+-Mobilität erhalten.

Im Rahmen des Erasmus+- Programms wird empfohlen, dass die Studierenden etwa 30 ECTS-Punkte pro Semester belegen, wobei sie mindestens 15 ECTS-Punkte pro Semester

an der Gastuniversität belegen müssen. Es empfiehlt sich, die Anzahl ECTS-Punkte, die während des Mobilitätsfensters erbracht werden müssen, bei Bedarf auf mindestens 6 zu reduzieren, z. B. wenn eine Spitzensportlerin oder ein Spitzensportler während des Erasmus+-Austauschs eine spezielle Sportstätte für ihr oder sein Training aufsuchen muss.

Der neue Name des Fachbereichs und der neue Code für die Mobilität von Studierenden mit dualer Karriere bedeuten mehr Flexibilität bei der Anzahl an ECTS-Punkten, die erbracht werden müssen.

3.4 Struktur einer dualen Karriere

Studierende mit dualer Karriere gehören einer besonderen Gruppe von Studierenden an, da sie ihr Universitätsstudium mit der Ausübung eines Spitzensports vereinbaren. Das stellt sie vor besondere Herausforderungen, denen sie nur mit entsprechenden Unterstützungsstrukturen ihrer Universität begegnen können. Diese Strukturen sollten langfristig angelegt und offiziell anerkannt sein. In Abhängigkeit von der Größe der Universität und der Anzahl an Duale-Karriere-Studierenden sollte diese Unterstützungsstruktur von mindestens einer oder mehreren Fachkräften gestützt werden.

Diese Stelle für die Belange Studierender mit dualer Karriere wäre für das Duale-Karriere-Programm an jeder Universität verantwortlich, könnte den Studierenden mit dualer Karriere eine klare Orientierung bieten und als Ansprechperson der Zielgruppe ihre Interessen verteidigen. Sie würde zusätzlich überprüfen, ob die Duale-Karriere-Studierenden ihren Verpflichtungen nachkommen und sicherstellen, dass sie die ihnen zustehenden Unterstützungsleistungen erhalten. Diese Stelle sollte die Studierenden mit dualer Karriere dabei unterstützen, ihren Sport mit ihrem Studium zu verbinden, unabhängig von ihrer Teilnahme an einem Erasmus+ Programm.

Ohne diese formale Unterstützungsstruktur sind Studierende mit dualer Karriere sich selbst überlassen.

3.5 Eine Mikrostruktur für Duale-Karriere-Studierende über Erasmus+

Ziel des SAMEurope-Projekts ist es, Studierende mit dualer Karriere dabei zu unterstützen, während eines Auslandsaufenthalts im Rahmen des Erasmus+-Programms ihren Sport mit ihrem Studium zu verbinden. Daher ist es nicht nur wichtig, eine formale Struktur für Duale-Karriere-Studierende zu haben, sondern auch eine Mikrostruktur für Erasmus+-Studierende mit dualer Laufbahn, sowohl für Incomings als auch für Outgoings.

Outgoings unter den Studierenden mit dualer Karriere benötigen Informationen über die Möglichkeiten, ihre Sportkarriere im Ausland weiterzuverfolgen, während sie im Rahmen des Erasmus+-Programms an einer ausländischen Universität studieren. Sie müssen wissen, an welcher Universität sie ihren Sport weiter ausüben und ihren gewählten Studiengang studieren können, welche Universität mehr Leistungen bietet, usw.

Je nach Größe der Universität, der Anzahl der Studierenden mit dualer Karriere und der Mobilität der Duale-Karriere-Studierenden kann diese Mikrostruktur für Duale-Karriere-Studierende über Erasmus+- DC-Studierende aus einer oder mehreren Personen bestehen. Diese Mikrostruktur wäre nicht nur für die Erasmus+-Mobilität, sondern auch für jegliche nationale oder internationale Mobilität der Zielgruppe zuständig.

3.6 1 Hochschulsport + International Office – eine perfekte Kombination

So wie das Akademische Auslandsamt oder International Office die Kontaktstelle für alle Erasmus+-Studierenden ist, ist der Hochschulsport die Kontaktstelle für alle Studierenden mit dualer Karriere.

Duale-Karriere-Studierende, die an einem Erasmus+-Austausch teilnehmen, brauchen die Unterstützung sowohl des International Offices als auch des Hochschulsports. Einerseits müssen sich alle Austauschstudierenden des Erasmus+-Programms an das International Office ihrer Universität wenden, um sich auf ein Erasmus+-Stipendium zu bewerben, und sie müssen auch mit dem International Office der Partnereinrichtung in Kontakt stehen. Andererseits benötigen die an einem Erasmus+- Programm teilnehmenden Spitzensportlerinnen und -Sportler mit dualer Karriere zusätzlich die Beratung und Unterstützung des entsendenden und des aufnehmenden Hochschulsports, um zu erfahren, welche Universitäten am besten für die Ausübung ihres Sports geeignet sind, welche sportlichen und akademischen Vorteile sie an der aufnehmenden Einrichtung erhalten können usw.

Das International Office und der Hochschulsport sollten eng zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Studierenden mit dualer Karriere den maximalen Nutzen aus ihrer Erasmus+-Mobilität herausholen können.

Es sollte einen direkten Austausch zwischen dem Hochschulsport und dem International Office geben sowie Weiterbildungen für beide Einheiten und eine Task Force eingerichtet werden.

3.7 Ein Willkommensprotokoll

Die Hochschulen sollten ein schriftliches Willkommensprotokoll für Erasmus+-Studierende mit dualer Karriere erstellen. Dieses Dokument sollte Folgendes enthalten:

- Kontaktdaten der Mikrostruktur für Erasmus+ -Studierende mit dualer Karriere an der Gasthochschule.

- Informationen über das Duale-Karriere-Programm: Leistungen und Verantwortlichkeiten.

- Informationen über die Einrichtungen: Öffnungszeiten, Standort, angebotene Dienstleistungen usw.

Erasmus+ Studierende mit dualer Karriere müssen ihre Ansprechpersonen kennen (je nach Sportart am International Office und beim Hochschulsport sowie bei den entsprechenden Sportvereinen oder -verbänden), welche Formulare vorliegen müssen (z. B. den Antrag auf Mitgliedschaft im DC-Programm),...

- Informationen über die Möglichkeiten: Öffnungszeiten, Standorte, Serviceleistungen, etc.

Sowohl das International Office als auch der Hochschulsport müssen diese Information erhalten, damit beide Einheiten Studierende mit dualer Karriere, die eine Erasmus+-Mobilität machen, unterstützen können.

Das SAMEurope- Projekt hat eine Vorlage für ein entsprechendes Dokument entwickelt:

Abbildung 2. Willkommensprotokoll (Englisch)

[LOGO]	_____ (Date)
WELCOME PROTOCOL FOR DUAL CAREER STUDENTS	
Welcome to [name of university]!	
We are very pleased that you have chosen [name of university] as your Erasmus+ mobility destination. We hope that you will find the right balance between your academic studies and your sport training.	
Upon arrival at [name of university], incoming Dual Career athletes are encouraged to contact the person in charge of the DC programme.	
Name:	
Email:	
Office:	
Office hours:	
Once you are accepted into our DC programme, you will have access to the following benefits:	
[List of the benefits]	

3.8 Feedback von Studierenden mit dualer Karriere

SAMEurope hat zum Ziel, die Erasmus+-Mobilität von Studierenden mit dualer Karriere zu fördern, in der festen Überzeugung, dass eine internationale Mobilität ihre Fertigkeiten und Kompetenzen verbessert und ihre berufliche Karriere fördert.

Am Ende einer Erasmus+-Mobilität füllen Erasmus+-Studierende in der Regel einen Fragebogen aus, den ihnen das International Office zur Verfügung stellt, um Informationen über den Auslandsaufenthalt zu erhalten. Dieser Fragebogen besteht in der Regel aus den folgenden Teilen:

1. Allgemeine Informationen
2. Zufriedenheit mit der Gasteinrichtung
3. Zufriedenheit mit der Zielstadt
4. Zufriedenheit mit dem International Office
5. Zufriedenheit mit der/dem zugewiesenen Tutor/in
6. Zufriedenheit mit der/m zugewiesenen Koordinator/in
7. Allgemeiner Eindruck

SAMEurope beabsichtigt, die Vorteile einer Auslandsmobilität für Studierende mit dualer Karriere zu erfassen. Daher schlägt SAMEurope vor, den allgemeinen Fragebogen für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler mit dualer Karriere um eine Reihe von Fragen zu ergänzen. Es wäre wünschenswert, dass alle Hochschulen denselben Fragebogen verwenden, damit allgemeine Schlussfolgerungen gezogen werden können. Diese Informationen können den Hochschulen zusätzlich dabei helfen, ihre Programme für Studierende mit dualer Karriere zu verbessern, was zukünftigen potenziellen Austauschstudierenden dieser Art zugutekommen wird.

Abbildung 2. Zufriedenheitsumfrage (Englisch)

SATISFACTION SURVEY						
[To be annexed to the general survey sent to Erasmus+ students after their mobility]						
Satisfaction with the DC programme						
	Very satisfied	Somewhat satisfied	Neither satisfied or dissatisfied	Somewhat dissatisfied	Very dissatisfied	N/A
Specific information for DC athletes						

before mobility						
Opportunities to follow a dual career						
Sports facilities						
Distance from university to training						
Quality of the training						
Benefits given by the receiving university						
Specific information for DC athletes during mobility						

	Strongly recommended	Moderately recommended	Recommended	Moderately not recommended	Strongly not recommended	N/A
To what degree would you recommend the host university for a dual degree program?						

3.9 Angebotene Sportarten und -stätten

Die Universitäten sollten eine Liste der Sportarten, die an der Universität ausgeübt werden können, zusammen mit einer Liste der Sportstätten (z. B. Schwimmbad, Turnhalle, Sportplatz) sowie Informationen über verschiedene lokale Sportfunktionäre und nahe gelegene Sportvereine für Trainingszwecke bereitstellen.

Wichtig ist auch, dass angegeben wird, ob die Nutzung der Sporteinrichtungen für Studierende mit dualer Karriere kostenlos oder ermäßigt ist.

Diese Informationen sollten öffentlich zugänglich sein und sowohl nationalen als auch internationalen Studierenden mit dualer Karriere zur Verfügung stehen.

3.10 Minimum an Leistungen

Im Rahmen des SAMEurope-Projekts werden Studierende mit dualer Karriere als Studierende definiert, die ihr Universitätsstudium mit der (zeitgleichen) Ausübung ihres Spitzensports verbinden.

Daher sollten alle Universitäten, die sich am SAMEurope-Netzwerk beteiligen möchten, den Duale-Karriere-Studierenden mindestens sechs Leistungen bieten. Eine vollständige Liste der von SAMEurope aufgeführten Leistungen finden Sie unter [Tabelle 6](#).

3.11 Notwendigkeit eines Programms

Wenn Duale-Karriere-Studierende als Studierende definiert werden, die zusätzliche akademische, sportliche und soziale Leistungen erhalten, weil sie ein Studium mit der Ausübung ihres Spitzensports verbinden, ist es offensichtlich, dass Universitäten ein spezielles Programm für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler benötigen.

Das Duale-Karriere-Programm der Universitäten für die studierenden Spitzensportlerinnen und -sportler sollte umfassen:

- Kriterien für die Aufnahme in das Programm und damit für die Aufnahme als Studentin oder Student mit dualer Karriere
- Kriterien für die Aufnahme in das Erasmus+-Mobilitätsprogramm für Duale-Karriere-Studierende
- Unterstützende Maßnahmen für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler
- Verpflichtungen der Dualen-Karriere-Studierenden
- Kriterien für den Ausschluss aus dem Programm und damit für den Verlust des Status eines Studierenden mit dualer Karriere (z. B. wenn die Spitzensportlerin oder der Spitzensportler Drogen genommen hat).

3.12 Verbindliche Zuständigkeiten

Hochschulen sollten die Rechte (Leistungen) und Pflichten aller studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, einschließlich der Erasmus+-Studierenden mit dualer Karriere, festlegen, die in einem öffentlich zugänglichen Dokument zusammengefasst werden sollten. Die jeweilige Hochschulleitung sollte das Dokument genehmigen, damit es für die Hochschulgemeinschaft verbindlich ist.

Damit alle Beteiligten die Rechte und Pflichten der studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportler kennen, sollte das Dokument öffentlich zugänglich gemacht werden. Wenn die Liste der Rechte und Pflichten einmal festgelegt ist, ist sie verbindlich gültig und muss nicht von Fall zu Fall neu ausgehandelt werden.

3.13 Angebotene Leistungen

Die Ergebnisse der im Rahmen des SAMEurope-Projekts durchgeführten Umfragen (siehe Anhänge 5.2 und 5.3, Deliverable D3.1) zeigen, dass alle Hochschulen, die mit studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern arbeiten, diesen einige Leistungen bieten. Die Studierenden mit dualer Karriere nutzen diese Leistungen ihren Bedarfen entsprechend.

Dennoch gaben 26% der befragten Duale-Karriere-Studierenden an, nicht zu wissen, dass ihre Universität sie bei der Vereinbarung von Studium und Leistungssport unterstützen kann (siehe Abbildung 46, Deliverable D3.2).

Es ist daher sehr wichtig, dass die Hochschulen eine Liste der Leistungen bereitstellen, die sowohl reguläre als auch incoming Erasmus+ -Studierende mit dualer Karriere in Anspruch nehmen können.

SAMEurope hat 31 Leistungen für das Konsortium aufgelistet. Diese Liste wurde mit dem Ziel überarbeitet, sie für alle europäischen Hochschulen anwendbar zu machen. Die endgültige Fassung des Verzeichnisses mit einer Erläuterung der einzelnen Leistungen ist in Tabelle 6 zu finden.

Tabelle 6. Verzeichnis der Leistungen

ART DER LEISTUNG	LISTE DER LEISTUNGEN	ERLÄUTERUNG
STUDIUM	Kurswahl	Wenn der gleiche Kurs mehrmals angeboten wird, können studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler den Kurs wählen, der am besten in ihren Stunden- und Trainingsplan passt.
	Nachweis von Abwesenheiten	Abwesenheiten werden entschuldigt, wenn studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wegen eines Wettkampfs oder Trainingslagers nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen können.
	Online-Kurse	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler dürfen bestimmte Kurse online besuchen, wenn sie nicht an Lehrveranstaltungen in Präsenz teilnehmen können.
	Förderkurse	Für Studierende mit dualen Karrieren, die nicht an regulären Kursen teilnehmen können, werden Förderkurse angeboten.
	Spezielle Kurse (z. Bsp. Zeitmanagement, Sportmarketing, Social Media)	Spezielle Kurse (z. Bsp. Zeitmanagement, Sportmarketing, Social Media) werden den studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern angeboten.
	Flexible Handhabung von Abgabe- und Prüfungsterminen	Es besteht die Möglichkeit, den Termin einer Prüfung oder einer Abgabe zu verschieben. Studierende mit dualer Karriere können aufgefordert werden, eine schriftliche oder mündliche Prüfung abzulegen oder stattdessen eine Seminararbeit einzureichen

	Onlineprüfungen	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler können ihre Prüfungen online absolvieren, wenn sie aufgrund eines Wettkampfes oder Trainingslagers abwesend sind.
	Erhöhung der Anzahl an Prüfungsversuchen	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erhalten mehr Prüfungsversuche als reguläre Studierende.
	Anpassung der Kriterien für eine Aufenthaltserlaubnis	Für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler werden abweichende Kriterien für eine Aufenthaltserlaubnis angewendet.
	Einschreibungsvoraussetzungen	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler müssen bei der Einschreibung weniger Leistungsnachweise erbringen als reguläre Studierende.
	Urlaubssemester	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler können ein zusätzliches Urlaubssemester nehmen, um sich auf ihre sportliche Karriere zu fokussieren.
	Gesonderte Gruppe von Studierenden	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler werden einer gesonderten Studierendengruppe zugeordnet.
	Wissenschaftliche Tutorien	Es stehen Tutorinnen und Tutoren zur Verfügung, die die studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bei ihren Hochschulstudien unterstützen.
	Karriereberatung	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erhalten Zugang zu Karriereberatung
SPORT	Freie Nutzung von Sportstätten	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben kostenfreien Zugang zu Sportstätten.
	Rabatte für die Nutzung von Sportstätten	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erhalten Rabatte für die Nutzung von Sportstätten
	Flexible Nutzung von Sportstätten	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler können Sportstätten außerhalb der Öffnungszeiten für reguläre Studierende nutzen.
	Reservierung von Plätzen in allgemeinen Sportkursen	Für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler werden Plätze in Sportkursen reserviert, die für die breite Öffentlichkeit geöffnet sind (z.Bsp. Surfkurse)
	Zusätzliche ECTS-Punkte für die Teilnahme an Hochschulsportveranstaltungen	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erhalten zusätzliche ECTS-Punkte für die Teilnahme an Hochschulsportveranstaltungen
	Karrieretutoren	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben die Möglichkeit zur Beratung bezüglich der Vereinbarung von Hochschulstudium und Spitzensport und erhalten Zugang zu geeigneten Netzwerken im Sportbereich.
	Spezialisierte Sporttrainer	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben Zugang zu spezialisierten Sporttrainern.
GESUNDHEIT	Allgemeiner Medizinischer Dienst	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben Zugang zu allgemeinen medizinischen Diensten.
	Psychische Gesundheitsversorgung	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben Zugang zu psychischer Gesundheitsversorgung.
	Physiotherapie	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben Zugang zu Physiotherapie.
	Ernährungsberatung	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben Zugang zu Ernährungsberatung.

	Testmöglichkeit (Physiologie, Biomechanik, Leistung)	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben Zugang zu Testmöglichkeiten (Physiologie, Biomechanik, Leistung)
ANDERES	Unterkunft	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erhalten Unterstützung bei der Organisation einer Unterkunft (Preisnachlässe, bevorzugten Zugang)
	Preisnachlässe bei Mahlzeiten	Für Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler gibt es Preisnachlässe bei Mahlzeiten.
	Angebote des Catering Service	Der Catering Service bietet ein Angebot, das den Bedürfnissen von studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern angepasst ist.
	Stipendien	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler können Stipendien erhalten.
	Extrapunkte bei der Erasmus-Bewerbung	Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erhalten zusätzliche Punkte bei der Bewerbung für ein Erasmus+ -Programm.

3.14 IT tool

Im Rahmen des SAMEurope-Projekts wurde ein Fragebogen zu dualen Karrieren an studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler verschickt, die an einer der Universitäten des Konsortiums studieren. 75 % der Studierenden mit dualen Karrieren, die an der Umfrage teilnahmen, gaben an, dass sie bereit wären, an einem Erasmus+ - Austauschprogramm teilzunehmen (siehe Abbildung 51, Deliverable D.2).

Unter den Kriterien für die Wahl eines Zielortes für einen Erasmus-Austausch ist das erste Kriterium das Vorhandensein geeigneter Bedingungen für die Fortführung ihrer sportlichen Karriere, dicht gefolgt von den Bedingungen für Fortführung ihres Hochschulstudiums.

Das International Office ist dafür zuständig, die Studierenden mit Informationen über die Weiterverfolgung ihres Hochschulstudiums im Ausland zu versorgen: eine Liste der Hochschulen, mit denen ein Erasmus+-Abkommen besteht, Voraussetzungen für die Bewerbung an jeder Hochschule, Dauer der Mobilität usw.

Es ist an der Zeit, ähnliche Informationen über Sport für Studierende mit dualer Karriere bereitzustellen: wo sie ihren Sport ausüben können, welche Leistungen sie an einer Universität in Anspruch nehmen können, welche Anforderungen sie erfüllen müssen usw.

SAMEurope hat ein IT-Tool für Studierende mit dualer Karriere entwickelt, mit dem sie die Informationen abrufen können, die sie benötigen, um ihren Sport im Ausland auszuüben.

Das IT-Tool von SAMEurope sammelt Informationen über europäische Hochschuleinrichtungen, die ein spezielles Programm für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler anbieten. Hochschuleinrichtungen, die Teil des SAMEurope-Netzes sein und somit in das IT-Tool aufgenommen werden möchten, müssen mindestens 6 der 31 Leistungen garantieren (siehe Tabelle 6).

Studierende mit dualer Karriere können das IT-Tool nutzen, um europäische Hochschulen zu finden, an denen sie im Rahmen von Erasmus+ eine Mobilitätsmaßnahme durchführen können.

Abbildung 3. In der IT-Anwendung enthaltene Informationen (Englisch)

IT TOOL

Name of the institution, location, number of students, number of DC students

Description of the institution

DC environment

DC benefits (at least 6 out of 31)

Sports facilities on campus

Profile sports

Sports conducted by current DC athletes

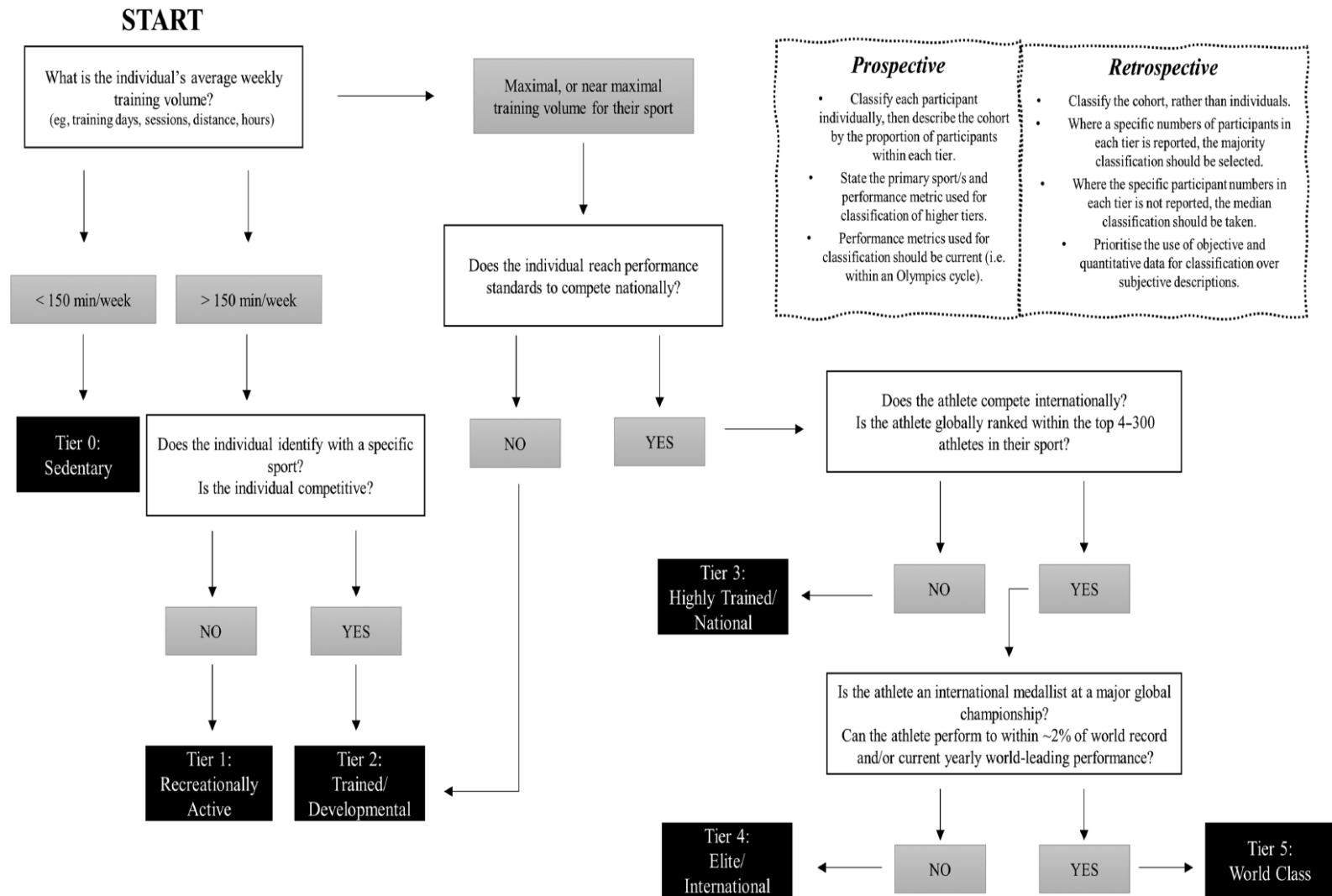
Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die an einem Erasmus+-Mobilitätsaustausch teilnehmen möchten, könnten auf das IT-Tool zugreifen und nach Orten in Europa suchen, an denen sie weiterhin ihren Spitzensport ausüben und/oder an Wettkämpfen teilnehmen können, während sie ihr Hochschulstudium fortsetzen.

4 Zusammenfassung

Ziel des Deliverable D3.3, die Umsetzung bewährter Praktiken, war es, einige Leitlinien für Best Practices in den Hochschuleinrichtungen bereitzustellen, die dem SAMEurope-Netz angehören wollen.

SAMEurope hofft, dass diese Arbeit den Hochschuleinrichtungen helfen wird, ihre Studierenden mit dualer Karriere besser zu betreuen.

5. ANHANG



McKay, Alannah K. A., Stellingwerff, Trent, Smith, Ella S., Martin, David T., Mujika, Íñigo, Goosey-Tolfrey, Vicky L., Sheppard, Jeremy and Burke, Louise M. (2022). Defining Training and Performance Caliber: A Participant Classification Framework. *International Journal of Sports Physiology and Performance*, 17(2), 317-331. doi: <https://doi.org/10.1123/ijsp.2021-0451>